

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das Lösegeld

Ich habe den Preis erfahren, um den eines der kleinen Judenstädtchen erhalten geblieben ist: Zweitausend Rubel, ein Paket Seife und einen Kamm für den Jessoaf (Rittmeister), damit er selbst davonritt und die Juden mit der Brandstifterpatrouille allein verhandeln ließ; fünfmal drei Rubel für den Unteroffizier und die fünf Reiter der Patrouille. Hierauf noch einmal ebensoviel für eine zweite Patrouille, die angab, erst die richtige zu sein — die erste hätte nur geschwindelt.

Die Heimkehr

Von Osten her kommt Wagen und Wagen, eine unendliche Kolonne, eine Völkerwanderung. Staut sich vor der Kriegsbrücke zu einem Knäuel, das stündlich drohend wächst, als sollte sich halb Rußland darauf wickeln; wird nach herkulischer Arbeit unserer Feldgendarmen endlich wieder zu einer Kolonne aufgereiht und haspelt sich langsam, stetig, endlos über die polternde Brücke nach Westen ab.

Das sind die Ausfiedler. Die Russen haben sie bis über den Styr mitgeschleppt. „Fort!“ brüllten die Kosaken und die Hiebe klatschten. „Wollt Ihr Euch von den Desterreichern die Bäuche schlitzen, die Brüste abschneiden lassen?“ Und die Desterreicher kamen, kamen immer näher. Die Bedrängnis der russischen Divisionen flog. Schließlich wich der letzte russische Truppenkörper und ließ die Ausfiedler führerlos zurück. Sie fluten in die alte Heimat: hochbepackte Wagen, Rind und Regel, Rind und Schwein. Truhen, Pelze, Hühner, Körbe, obenauf Säuglinge in bleiernem Schlaf, und die Fliegen sitzen schwarz auf den verfallenen Gesichtchen; hinter dem Wagen trottet spießig das Kalb, vom Seil gewürgt; eine Frau kutschiert das Gespann; ihr Kopf ist geschwollen von Knutenschlägen.

Die Defensiv-Schlacht zwischen Riga und Pinst

Vom 5. September bis 4. Oktober 1915

Chronologische Uebersicht nach den Meldungen der deutschen Obersten Heeresleitung und des österreichisch-ungarischen Generalstabs

Vorbemerkung: Von den Meldungen des russischen Großen Hauptquartiers, die immer ausführender wurden und häufig unbedeutende Episoden zu großen Kriegseignissen aufbaufichten, sind nur die wichtigeren oder besonders charakteristischen Mitteilungen aufgenommen worden

6. September 1915.

Heeresgruppe des G.F.M. v. Hindenburg: Von der Dstsee bis östlich von Grodno ist die Lage unverändert. Der rechte Flügel nähert sich dem Njemen bei Lunno und dem Ros-Abchnitt nördlich von Wolkowysk.

Die Heeresgruppe des G.F.M. Prinz Leopold von Bayern ist unter Kämpfen mit feindlichen Nachhuten im Vorgehen und hat den Ros-Abchnitt südlich von Wolkowysk bereits überschritten. Auch die Sumpfen bei Smolanica (nordöstlich von Pruzana) sind überwunden.

Heeresgruppe des G.F.M. v. Mackensen: Der Angriff geht vorwärts.

Aus der österreichisch-ungarischen Meldung: Die an der oberen Jasiolda kämpfenden k. u. k. Streitkräfte warfen den Gegner aus seinen letzten Verschanzungen südwärts des Flusses heraus und gewannen an mehreren Stellen das nördliche Ufer.

7. September 1915.

Heeresgruppe des G.F.M. v. Hindenburg: Die gestern auf Dausewas (südöstlich von Friedrichstadt) vorstoßende Kavallerie brachte 790 russische Gefangene und fünf Maschinengewehre ein. Westlich und südöstlich von Grodno hat der Feind vor westlich Skidel bis Wolkowysk Front gemacht. In hartnäckigen Kämpfen sind unsere Truppen im Vorbringen über die Abschnitte der Pyra und Kotra. Zwischen dem Njemen und Wolkowysk gewann die Armee des Generals von Gallwitz an einzelnen Stellen durch nächtlichen Ueberfall das Ostufer des Ros-Abchnitts. Es sind über 1000 Gefangene gemacht.